

5018 Erlinsbach, 5. Juli 2012

Gemeinderatsersatzwahl vom 17. Juni; Rückschau des Parteipräsidenten

Liebe Mitglieder, liebe Interessierte

Am 17. Juni 2012 haben die Erlinsbacherinnen und Erlinsbacher Richard Meier, SVP, mit 400 Stimmen (just das absolute Mehr) für den Rest der Amtszeit in den Gemeinderat gewählt. Heinz Pfluger, FDP Mitglied und Schulpflegepräsident, erzielte mit seiner wilden Kandidatur 323 Stimmen.

Das Getöse vor und nach der Wahl in unserer Partei hat mich in keiner Art und Weise amüsiert. Heinz Pfluger schrieb mir am 23. Juni: *„Es liegt mir überhaupt nichts daran, in dieser Sache eine grosse Polemik zu veranstalten. Mir liegt aber etwas daran, dass die FDP Mitglieder/innen über das Vorgehen des „Vorstandes“ aufgeklärt werden.“*

Hier die gewünschte Aufklärung:

Am 22. März 12 stellten die von mir zusammengerufenen Erlinsbacher Parteipräsidenten (exkl CVP) fest, dass noch keine Kandidaturen festständen. Vom 22. März bis zum 2. Mai haben wir auch innerhalb der FDP vier mögliche Kandidaten evaluiert. Alle wiesen plausible Gründe für eine Nichtkandidatur vor.

Am 9. April fragte mich Andrea Tanner, Schulpflegerin: *„wie wär`s mit Heinz Pfluger?“* und nannte zudem drei weitere mögliche Kandidaten. Am 26. März wurde im Partei - Vorstand der Stand der Kandidaturen und Absagen besprochen. Dabei war auch kurz die Rede von einer möglichen Kandidatur Heinz Pfluger. Da das Amt des Schulpflegepräsidenten mit dem des Gemeinderates unvereinbar ist und wir keine Hinweise hatten, dass Heinz Pfluger wechseln möchte, sahen wir von der Entwicklung einer Kandidatur ab.

Anlässlich der GV der FDP.Die Liberalen Erlinsbach AG (7. Mai 12) orientierte ich kurz über die erfolglose Kandidatensuche. Niemand ergriff dazu das Wort. Es lag keine offizielle Anmeldung für eine Kandidatur vor, und eine solche ist auch später nie eingetroffen. Am 8. Mai entschuldigte sich Heinz Pfluger für sein Fernbleiben an der GV bei mir und teilte mir gleichzeitig mit, dass er gerne Gemeinderat geworden wäre. Ich sagte ihm, dass wir mit seiner Arbeit als Schulpflegepräsident zufrieden seien, ihn aber wegen seines manchmal gespannten Verhältnisses mit Schulressortleiter H.R. Hubeli nicht im Gemeinderat sähen. Zudem sei der Anmeldeschluss (4. Mai 12) bereits vorbei. Er nahm meine Bemerkungen zur Kenntnis.

Nun hätte für ihn die Möglichkeit bestanden, unter Anrufung von Art 8 der Statuten mit 12 Mitgliedern (1/5 des Gesamtmitgliederbestandes) eine ausserordentliche Mitgliederversammlung zu verlangen, um eine Nomination durchzusetzen. Das wurde nicht gemacht.

Vier Wochen später, am 3. Juni, präsentierte mir Heinz Pfluger sein Flugblatt mit der Mitteilung, dass er von einer überparteilichen Gruppe portiert und wild kandidieren werde. Ich erinnerte ihn nochmals an unsere Bedenken, bescheinigte ihm aber uneingeschränkt sein

Recht, sich als Kandidat einzubringen. Die Kandidatur wurde dann einige Tage nach Zustellung der Wahlunterlagen öffentlich lanciert.

Wie es nachher weiter gegangen ist, ist den meisten Mitgliedern bekannt.

Am 18. Juni, einen Tag nach der Wahl, habe ich Heinz Pfluger zu einer Aussprache nach dem Wahltag eingeladen. Anwesend am Gespräch war auch Vorstandsmitglied Max Tschiri. Die übrigen Vorstandsmitglieder waren leider verhindert. Dass das mit Anstand geführte Gespräch keine Übereinstimmung in allen Punkten gebracht hat, ist klar.

Wichtigstes Ergebnis für mich ist, dass Heinz Pfluger einen Weg mit H.R. Hubeli finden will. Er ist weiterhin am Einsitz in den Gemeinderat interessiert. Die gezeigte Unterstützung von 323 Wählenden ermuntert ihn dazu. Im Herbst 2013 finden bekanntlich Gesamterneuerungswahlen statt.

Er wird sein Amt als Schulpflegepräsident bis zum Amtszeitablauf als Mitglied der FDP. Die Liberalen Erlinsbach AG weiterführen. Dann muss im Rahmen der Gesamterneuerung der Behörden ein Ersatz in die Schulpflege gefunden werden.

Den meisten Parteimitgliedern wurden zwei Schreiben des ehemaligen Vizepräsidenten Jakob Geisseler in Sachen Kandidatur Pfluger zugestellt. Dem Verfasser der beiden Briefe möchte ich als Gedächtnisauffrischung nur mitteilen, dass er Ende 2007 die Partei auflösen wollte und im Jahr 2008 persönlich den Wahlkampf der FDP mit H.R. Hubeli und gegen den inzwischen leider verstorbenen Jürg Zbinden („Speuz-id-Händ“) geführt hat. Jakob Geisseler wurde erst nach der Wahl von H.R. Hubeli in den Gemeinderat von seinem Amt als amtierender Vizepräsident entbunden. Dies zu seiner Bemerkung: „*Im Juni 2008 ist mit Jürg Zbinden schon ähnliches passiert ...*“ Seine unfreundlichen persönlichen Anwürfe im zweiten Schreiben sehe ich ihm gerne nach.

Liebe Mitglieder, liebe Interessierte

Ich attestiere Heinz Pfluger gerne, dass er während der ganzen Geschichte offen und anständig mit mir in Verbindung gestanden ist. Das freut mich. Wie es bezüglich Nominationen für die Gesamterneuerungswahlen 2013 weitergeht, werden Vorstand und Parteiversammlung zu gegebener Zeit zu entscheiden haben.

Ich wünsche allen einen friedlichen Sommer mit schönen Ferien. Bald rüsten wir für die Grossratswahlen im Herbst!

Mit freundliche Grüssen
FDP. Die Liberalen Erlinsbach AG

Ruedi Witzig, Präsident